

Hebammen befürchten Engpass bei Geburtshilfe

Neue Regelung sorgt für Ärger – Zahlreiche Kliniken in der Region betroffen

Von Uwe Jauß

RAVENSBURG - Zwischen Donau und Bodensee drohen offenbar Engpässe bei der Geburtshilfe. Darauf haben rund 40 freiberuflich tätige Hebammen aus der ganzen Region bei einer Konferenz im Wangener Krankenhaus aufmerksam gemacht. Der Hintergrund ist eine neue Regelung des Spitzenverbands der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Spitzenverband). Demnach können freiberufliche Geburtshelferinnen ab 2018 nur noch die gleichzeitige Betreuung zweier Frauen abrechnen. Für die Hilfe weiterer werdender Mütter würde es kein Geld mehr geben. Nun sind die freiberuflichen Geburtshelferinnen in zahlreichen Kliniken der Region als sogenannte Beleghebammen von zentraler Bedeutung. Ihre Befürchtung: Treffen zu viele Schwangere auf einmal ein, müssen einige davon weggeschickt werden.

„Es ist schon möglich, dass es dann vermehrt zu Geburten auf der Straße kommt – mit der Folge, dass die Sterblichkeit der Säuglinge zunimmt“, sagt Bettina Langner bei dem Treffen in Wangen. Sie ist die Vizevorsitzende des Ravensburger Kreishebammenverbandes. Laut Langner gibt es in der Region gar nicht genug Hebammen, um die drohende Versorgungslücke zu schließen. Zudem bestehe die Gefahr, dass sich weitere Geburtshelferinnen aus dem Beruf zurückziehen würden, glaubt sie. Dies hat mit einem quasi künftig gedeckelten Einkommen der Beleghebammen zu tun. Schließlich entfällt weitgehend die Möglichkeit, die Versorgung einer dritten Frau abrechnen zu können.

Zusätzlicher Betreuungsbedarf könnte Problem verschärfen

Vom Prinzip her könnte sich die Lage nach Ansicht der Hebammen ab 2018 schlimmstenfalls folgendermaßen entwickeln: Der bestehende oder auch schrumpfende Kreis von Beleghebammen betreut künftig wegen fehlender Bezahlung weniger Frauen.



In den Geburtshilfestationen der Krankenhäuser in der Region könnte es nach Ansicht der Beleghebammen künftig eng werden.

FOTO: DPA

en. Gleichzeitig steigen aber auch in der hiesigen Region die Geburtenziffern weiter an. Es entsteht ein zusätzlicher Betreuungsbedarf. Wobei aber schon der gegenwärtige Standard nicht mehr erreicht werden kann.

Betroffen von der vor vier Wochen beschlossenen Zwei-Frauen-Regelung ist vor allem der Süden der Bundesrepublik. Im Norden arbeiten die Kliniken vor allem mit angestellten Hebammen. Diese werden von den Änderungen nicht berührt und können nach wie vor theoretisch eine unbegrenzte Zahl von Frauen bei der Geburt begleiten. Aus Bayern heißt es hingegen, dass rund 80 Prozent der Kinder von Beleghebammen auf die Welt geholt werden. Für Südwürttemberg schätzt Langner die Zahl sogar auf 90 Prozent der Geburten.

Beleghebammen haben für Kliniken den Vorteil, dass sie letztlich nur bei wirklichem Bedarf eingesetzt werden. Ihre Entlohnung erfolgt über ein komplexes Abrechnungssystem des GKV-Spitzenverbandes. Das Modell ähnelt jenem der Belegärzte in einem Krankenhaus. Seit Jahren haben jedoch die Hebammenverbände über geringe Verdienst-

möglichkeiten der freiberuflichen Geburtshelferinnen geklagt. Gleichzeitig stiegen die Kosten der Hebammen nötigen Haftpflichtversicherung.

In einem Schiedsverfahren einigten sich die beteiligten Parteien in diesem Jahr über ein besseres Gehaltssystem. Teilweise bekommen die Beleghebammen nun 17 Prozent

mehr für ihre Leistungen. Die Kosten fallen beim GKV-Spitzenverband an. Offenbar haben aber auch diverse Kliniken in Deutschland jüngst ihre angestellten Hebammen eingesparrt und auf das Belegsystem umgestellt. Dies würde eine weitere finanzielle Belastung des GKV-Spitzenverbandes bedeuten.

Unter Beleghebammen gibt es mit

Steigende Zahlen bei Geburten in Wangen

Die Geburtenzahlen am Wangener Krankenhaus steigen kontinuierlich: Erblickten dort 2015 noch 649 Säuglinge das Licht der Welt, waren es im vergangenen Jahr 665. In diesem Jahr sind es bereits mehr als 530 Geburten am Klinikum Westallgäu, an dem die Oberschwabenklinik erst im August die Sanierung der Geburtshilfestation gefeiert hat. Zum Vergleich: Bis zum selben Zeitraum des Jahres 2016 waren es knapp unter 500 Geburten am Engelberg. (sz)

OSK lobt bestehendes System

Das Wangener Krankenhaus gehört zur Oberschwabenklinik GmbH (OSK). Ihr Sprecher Winfried Leiprecht erklärt, man halte am System der Beleghebammen fest. Es laufe „ganz hervorragend“. Dies gelte für die Standorte in Ravensburg wie in Wangen. Wirtschaftliche Aspekte würden in diesem Zusammenhang in den Hintergrund treten. Leiprecht betont, die OSK hätte auch 2018 keine Versorgungslücken bei den werdenden Müttern. Es stünden genug Hebammen bereit. (jau)

„Champ“ kämpft für die Integration

Interkulturelles Frauen- und Männerboxen in der Boxakademie

RAVENSBURG (sz) - Die „Champ“-Sportakademie in Ravensburg beweist sich erneut als Stützpunktverein des Deutschen Olympischen Sportbundes für das Projekt „Integration durch Sport“. Am Sonntag, 15. Oktober, starten zehn Kurse für interkulturelles Frauen- und Männerboxen. Noch sind einige Plätze frei.

In zehn Trainingseinheiten bietet „Champ“-Chef Jürgen Hauser in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst des CJD (Christliches Jugenddorfwerk) Ravensburg sein Programm unter dem Motto „Boxen für alle“ an. „Wir sind international, interkulturell und betrachten individuelle Unterschiede als Bereicherung“, so der erfahrene Trainer und Sportpädagoge. Die Teilnahme an den Kursen im Fitness- und Leichtkon-



Auch Frauen stärken Mut und Selbstbewusstsein beim interkulturellen Boxen.

ARCHIVFOTO: KROH, MAXIMILIAN

taktboxen ist kostenlos. Das Training soll Toleranz, Respekt und Zivilcourage entwickeln, Stress, Frust und Aggressionen abbauen, Mut, Kraft und Selbstvertrauen befördern und zugleich natürlich Muskulatur und Motorik stärken. In diesem Rahmen soll auch ein Austausch und Coaching zu Erwartungen und Perspektiven der Integration stattfinden.

Derweil zeichnet sich nach einer monatelangen Hängepartie endlich eine dauerhafte Lösung für die künftige Heimat des „Champ“ ab, das derzeit noch in der Wangener Straße sein Gym hat. Hauser ist zuversichtlich, dass in den nächsten Wochen die Verträge für eine ehemalige Halle des Unternehmens EBZ im Deisenfang 37-39 unterschrieben werden. Die Stadt hatte hier vermittelt. „70

000 bis 80 000 Euro werde ich investieren müssen“, schätzt der Boxcoach.

Eine dauerhafte Lösung braucht der Verein, denn Pläne und Aktivitäten sind weiterhin groß: So ist das „Champ“ auch bei den „Weltfairänderer“-Tagen des BDKJ in der Kuppelnauschiele vom 9. bis 11. Oktober (die SZ berichtete) mit Boxsportangeboten für Schüler unterschiedlicher Altersgruppen dabei. Auch an der ersten Ravensburger Fitnessnacht am Samstag, 4. November, sind die Boxer beteiligt.

Anmeldungen für das interkulturelle Boxen per Email an: j.hauser@champ-rv.de oder via WhatsApp/SMS: 015146603670

ANZEIGE

Klassisch oder modern: Decken zum Staunen!

Deckenschau Samstag, 7. Oktober + Sonntag, 8. Oktober, jeweils 11–16 Uhr

Sie wollen eine neue Decke, scheuen aber den Aufwand? Dann hat der Plameco-Fachbetrieb Fröhlich die ideale Lösung. Bei der Deckenschau informiert er über die breite Palette und die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten – sauber, schnell und problemlos.

Eine Plameco-Decke wird unmittelbar unter die vorhandene Decke montiert, meist innerhalb eines Tages. Große Möbel können sogar stehen bleiben. So einfach kann eine Renovierung sein! Und dabei gibt es viele Möglichkeiten: Ob klassisch oder modern, die Decke ist immer passend zur Einrichtung und komplett bis ins Detail geplant.

Über diese Decke werden Sie staunen. Lädt der Fachbetrieb Fröhlich ein: Eine Palette von über 100 Farben, matt, marmoriert oder lackiert, steht zur Aus-



wahl. Denn durch die Farbgestaltung setzt Plameco Akzente. Räume können optisch vergrößert oder verkleinert werden. Einzelne Lampen oder eine Reihe von Strahlern können integriert werden. Eine Rosette oder Zierstreifen – egal ob in Kontrastfarbe oder in gleichem Farbton – machen die neue Decke zu einem Unikat. Jede Plameco-Decke wird

einzigartig, nach den Wünschen und Vorstellungen der Kunden maßgerecht angefertigt. Der Plameco-Fachbetrieb Fröhlich zeigt die vielen Anwendungsmöglichkeiten der Plameco-Decken bei seiner Deckenschau am Samstag, 7. Oktober und Sonntag, 8. Oktober 2017, jeweils 11–16 Uhr, in Isny und Uhldingen.

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

DECKENSCHAU

Samstag, 07. Oktober 2017, 11 – 16 Uhr
Sonntag, 08. Oktober 2017, 11 – 16 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-Fachbetrieb Fröhlich

Bergstraße 88, 88690 Unteruhldingen

Bergtorstraße 20, 88316 Isny, Tel. 07777/9395678

pfllegeleicht und hygienisch

PLAMECO DECKEN

Kurz berichtet

Polizei informiert über Einbruchsschutz

RAVENSBURG (sz) - Die Polizei kommt heute mit ihrem Infotruck auf den Marienplatz nach Ravensburg, um dort über Einbruchsschutz zu informieren.

Mit dem Einbau von mechanischen oder elektronischen Vorrichtungen ist es möglich, den Einbruchsschutz einer Wohnung deutlich zu verbessern. Informationen über die auf dem Markt angebotenen Produkte und was für den Einzelfall sinnvoll und erforderlich sein kann, erfahren Interessierte im Infotruck des Landeskriminalamts Baden-Württemberg.

In diesem Informationsfahrzeug geben die Mitarbeiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen Auskunft über mögliche Sicherheitsvorrichtungen. Sicherheitsvorrichtungen werden ausgestellt und können im Original angeschaut werden.

Pubertät – Zeit der Auseinandersetzung

RAVENSBURG (sz) - Die Zeit der Pubertät ist häufig eine große Herausforderung für Eltern. Wie können sie diesen Herausforderungen begegnen? Ein vierteilige Kurs enthält neben einer Einführung in die grundlegenden seelischen und körperlichen Entwicklungsprozesse einen großen Praxisteil, in dem es um eine förderliche Beziehungsgestaltung geht.

Eltern erhalten Informationen für den Umgang und das Gespräch mit den Jugendlichen. Referentin ist Christel Härtl, Religionspädagogin, Weiterbildung in Transaktionsanalyse aus Wangen.

Termine sind am Mittwoch 11., 18. und 25. Oktober, sowie 8. November, jeweils von 19.30 bis 22 Uhr. Veranstaltungsort ist das Bildungswerk (barrierefrei) in Ravensburg, Allmandstraße 10.

Der Kurs ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0751/3616130 oder www.keb-rv.de

Fortbildung für Lehrkräfte der Primarstufe

RAVENSBURG (sz) - „Lesen macht Schule“ heißt die kostenlose Veranstaltung, bei der sich die Lehrkräfte über aktuelle Literatur für die Primarstufe informieren und über Ideen für den Unterricht und neue Erkenntnisse aus der Leseforschung und Leseförderung diskutieren können. Verlage stellen kostenloses Informationsmaterial und Bücher zur Verfügung. Die Fortbildung findet am Mittwoch, 25. Oktober, um 19.30 Uhr bei Ravensbuch in Ravensburg statt.

Anmeldung bis Montag, 9. Oktober, in der Buchhandlung Ravensbuch, 0751/79 11 91 25, juniorteam-rv@ravensbuch.de, www.ravensbuch.de. Fragen beantwortet Ramona Köppl.

Kunst und Wort: „Das ewig Weibliche“

RAVENSBURG (sz) - Die Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg präsentiert ihr Projekt „Heilige Unruh – Kunst und Wort zum Thema ‚Das ewig Weibliche‘ von Frauen in unruhigen Zeiten“.

Den Auftakt macht eine Ausstellungseröffnung in den Räumlichkeiten der KEB, Allmandstraße 10 in Ravensburg, morgen von 10 bis 11.30 Uhr, mit der Künstlerin Susanne Allgaier, Projektleiterin Anna Jäger und musikalischer Begleitung durch Dorle Ferber.

Besucher werden konfrontiert mit weiblichen Gottheiten, sie denken und spüren sich hinein in einen weiblichen Gott. Wie hätten wir uns entwickelt, wäre von Anfang an nicht „Vater unser“, sondern „Mutter unser“ gestanden?

Gottesdienst mit Eucharistie in Ravensburg-Süd

RAVENSBURG (sz) - An diesem Sonntag ist um 19 Uhr Gottesdienst mit Eucharistie und anschließendem Heilungsgebet mit Pfarrer Leo Tanner im Zentrum der Gemeinschaft Immanuel Ravensburg, Schuberstraße 28, Ravensburg-Süd.